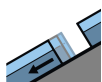


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 18.11.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Mit der Intensivierung der Niederschläge sind viele grosse und mehrfach sehr grosse spontane Lawinen zu erwarten. Kritische Lawinensituation.

Mit der Intensivierung der Niederschläge sind zahlreiche spontane Lawinen zu erwarten, auch sehr grosse. Gleitschneelawinen und trockene Schneebrettlawinen sind die Hauptgefahr. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2500 m zahlreiche mittlere und grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. In den Gebieten wo viel Regen fällt steigt die Gefahr schneller an.

Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Schneebrettlawinen deutlich an. Es sind viele grosse und mehrfach sehr grosse Lawinen zu erwarten, dies v.a. ab dem Morgen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen auch in bodennahen Schichten ausgelöst werden und im Tagesverlauf sehr gross werden. Dies an allen Expositionen im Hochgebirge.

Abseits gesicherter Pisten kritische Lawinensituation.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet 50 bis 80 cm Schnee, lokal bis zu 120 cm. Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1500 m 50 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr, besonders im Osten. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Mit Neuschnee und stürmischem Südwind entstehen an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeansammlungen.

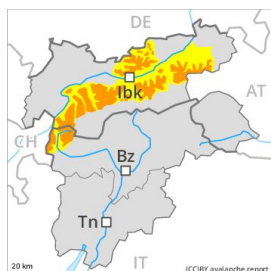
Die Schneedecke ist allgemein störanfällig. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten, besonders oberhalb von rund 2000 m. Die Altschneedecke ist im Hochgebirge instabil. Trockene Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden.

Die Schneedecke wird in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

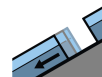
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 18.11.2019



Triebsschnee



Gleitschnee



Frischer Triebsschnee oberhalb von rund 2000 m. Gleitschneelawinen und Rutsche unterhalb von rund 2500 m.

Die frischen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese sollten an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Sonntag zu. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen an.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen, besonders in den Gebieten mit viel Neuschnee, dies auch in den Gebieten mit Regen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstanden seit Donnerstag in der Höhe Triebsschneeansammlungen. Ab der zweiten Nachthälfte wachsen die zuvor kleinen Triebsschneeansammlungen weiter an. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten, besonders oberhalb von rund 2000 m. Die Schneedecke wird in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.